

## **Erläuterungsbericht Entwurfsplanung der Freianlagen BOD Bodelschwingplatz – Wehringhauser Straße**

### **Lage, Größe**

Der Bodelschwingplatz befindet sich an der Wehringhauser Straße in der Tallage des nördlichen Wehringhausens in Hagen. Das Bearbeitungsgebiet ist ca. 5.670m<sup>2</sup> groß und setzt sich aus der Wehringhauser Straße (2.020m<sup>2</sup>) und dem Bodelschwingplatz (3.650m<sup>2</sup>) zusammen.

### **Topografie**

Zur Entspannung der topografischen Situation wird der Platz begradigt. Durch ein reguläres Gefälle, abfallend von der Bahntrasse bis zur Wehringhauser Straße, entsteht eine Entspannung der Raumsituation. Eine leichte Absenkung des Platzes führt zu einer Höhesprung an der S-Bahntrasse von ca. 80cm, die zu einer klaren Trennung der funktionalen Räume beiträgt.

Eine barrierefreie Rampe mit einem Gefälle von 5% unterstützt die Raumsituation und erleichtert die Begehrbarkeit des Tunnels in die Augustastraße. Ausgleichsstufen führen auf das benachbarte Niveau und ermöglichen den Verzicht auf eine Verlängerung der Tunnelwände.

Der denkmalgeschützte Drei-Kaiser-Brunnen bleibt an gleicher Stelle bestehen. Das Platzniveau wird in der umliegenden 1m breiten Heckenpflanzung ausgeglichen. Es werden 2 barrierefreie Zugänge zum Brunnenensemble ermöglicht.

Die Einfassungen der bestehenden Bäume berücksichtigen das jeweilige Wurzelniveau. Im südlichen Bereich des Platzes entstehen Aufkantungungen, die als Sitzmöglichkeit genutzt werden können. Integrierte Holzaufgaben bieten dabei den nötigen Sitzkomfort. Die Bäume erhalten eine standortgerechte Unterpflanzung, bestehend aus Bodendeckern in unterschiedlichen Farben mit differenzierter Blattstruktur, wie Breitblatt-Segge (*Carix planteginea*), Kleines Immergrün (*Vinca minor*) und Wald-Marbel (*Luzula sylvatica*).

### **Konzept**

Ein flächiger Umgang mit den funktionalen Ansprüchen an den Raum führt zu einem klar strukturierten Platz, der zusätzlich durch eine Rahmung, in Form eines Materialwechsels, gestärkt wird. Es entstehen klare Funktionsräume, die die verkehrlichen Anforderungen berücksichtigen und auch weiterhin den umliegenden Gebäuden den entsprechenden Platz gewähren. Um den Platz optisch zu erweitern und die Verbindung in die „Grüne Bohne“ zu stärken wird das Platzniveau bis in die Beike durchgezogen.

### **Straße**

Die Wehringhauser Straße wird auf eine 6m breite Fahrbahn reduziert. Die bestehende Asphaltfläche wird in die Planung integriert. Durch Markierungen werden 29 Stellplätze als Längsparker ausgewiesen. Die Straße erhält eine, dem Straßenquerschnitt angemessene Straßenbegrünung, in Form einer einreihigen Säulen-Hainbuchen-Pflanzung (*Carpinus betulus* 'Fastigiata').

### **Material**

Die zentrale Platzfläche bekommt ein besonderes Pflaster in 3 Farbnuancen, bestehend aus einem Modul mit 4 immer wiederkehrenden Größen. Dadurch wird dem Platz eine höhere Wertigkeit gegeben. Der Bereich außerhalb der Rahmung (Passepartout) wird aus einem einheitlichen grauen Kleinsteinpflaster (Granit) hergestellt.

Die Rahmung, der Bereich In der Beike, der Brunnensockel und der umliegende Brunnenbereich werden aus dem vorhandenen Natursteinmaterial hergestellt. Um den Brunnen wird die Einfassung erneuert und an gleicher Stelle neu gesetzt. Die restlichen Flächen des Pflasters werden durch eine 35cm breite Plattenbänderung gefasst. Die heute unvollständige Schmuckpflasterung um den Brunnensockel wird wieder instandgesetzt.

Im Bereich der Straße wird der Platz visuell vergrößert, indem die Materialien der Platzfläche fortgeführt werden. Zur visuellen Stärkung der Verbindung erhält In die Beike einen „Läufer“ in der gleichen Materialität wie die Rahmung des Platzes. Das Pflaster wird im Fahrbahnbereich um 90°gedreht, um die Befahrbarkeit zu gewährleisten. Eine Rahmung des Straßenabschnittes verdeutlicht den Beginn des Platzbereiches, der ebenfalls durch eine Bänderung gefasst wird.

### **Brunnen**

Zentrum des Platzes stellt der Drei-Kaiser-Brunnen dar, der durch eine Heckenpflanzung gefasst wird.

Es entsteht ein intimer Bereich, der ein Sitzen rund um den Platz ermöglicht. Die Heckenpflanzung (Pflaumen-Dorn, *Crataegus prunifolia*) ist ca. 90 cm hoch, sodass ein Rückenschutz gegeben ist und die Übersichtlichkeit und die Sichtbeziehung zum Platz bestehen bleibt. Die historische Pflanzung rund um den Brunnen wird neu interpretiert. Blumenrabatten unterstreichen den repräsentativen Charakter des Brunnens. Auf dem Brunnensockel wird eine 1,2 m breite Pflanzung integriert, die den Brunnen zusätzlich inszeniert. Grundlage bildet der immergrüne Bodendecker Storchschnabel (*Geranium x cantabrigiense* 'Biokovo'), der durch kleines Lampenputzergras (*Pennisetum alopecuroides* 'Hameln') und Herbst-Anemonen (*Anemone japonica* 'Honorine Jobert') ergänzt wird. Wildtulpen wie Damen-Tulpe (*Tulipa clusiana* 'Lady Jane'), Turkestanische Tulpe (*Tulipa turketanica*) und Weiße Zwerg-Tulpe (*Tulipa polychroma*) bilden im Frühjahr blühende Akzente. Alternativ kann die Pflanzung auch durch verschieden farbigen Lavendel gestaltet werden, wie zum Beispiel durch Garten-Lavendel (*Lavandula angustifolia* 'Blue Ice' (blau), *Lavandula angustifolia* 'Folgate' (lila) und *Lavandula angustifolia* 'Hidcote Pink' (rosa)).

Es wird ein Aufenthaltsbereich von ganz besonderem Charakter geschaffen, der Ruhe und Entspannung ermöglicht und gleichzeitig ein Ort des Treffens und Kommunizierens darstellt.

### **Urban Gardening**

Die südliche Platzfläche bietet auf ca. 300m<sup>2</sup> Platz für das Projekt „Gartenreich“. Die Beete bieten ausreichend Fläche um Obst und Gemüse anzubauen. Am nördlichen Bereich entsteht durch die Einfassung der Bestandsbäume und zusätzlichen Sitzwürfeln aus Holz ein Aufenthaltsort zum Treffen und Diskutieren. Zwei neue Apfelbäume (*Malus domestica* 'Goldparmäne', *Malus domestica* 'Klarapfel') unterstützen den gärtnerischen Charakter. Der leicht säuerliche Klarapfel gehört zu einem Frühpapfel und kann schon Ende Juli bis Anfang August geerntet werden. Der süßliche Goldparmäne-Apfel ist erst im September reif. Diese Sorten befruchten sich gegenseitig und bieten durch die unterschiedliche Reifezeit eine lange Fruchtphase.

Eine ca. 2m hohe Heckenpflanzung (*Carpinus betulus*) schließt den Platz ab und bietet Schutz vor der angrenzenden Bahntrasse.

### **Spielbereich**

Vier unterschiedlich gestaltete Spielkreise bilden ein vielfältiges Spielangebot für Kinder bis 6 Jahren. Ein großzügiges Holzpodest integriert den Bestandsbaum ins Spiel und spendet im Sommer ausreichend Schatten. Das Holzpodest bietet viel Platz zum Toben, Spielen und Rutschen.

Die anliegenden Tartankreise halten unterschiedliche Spielgeräte bereit, wie: Wackelkisten, in die Kinder hineinklettern oder hineingesetzt werden und wippen können, Holzbalken an denen Kleinkinder das Laufen lernen oder Größere Klettern und Balancieren üben können und zwei große Holzkisten, die als Versteck, kleine Einkaufsläden oder Tribünen genutzt werden können. Am Rande des großen Spielbereichs erhebt sich eine kleine Insel aus dem Platzbereich und könnte beispielsweise durch Kletterseil/-griffe oder kleine Tunnel ausgestattet werden.

Eine detaillierte Ausarbeitung des Spielbereiches erfolgt in weiterer Bearbeitung in Abstimmung mit der Stadt und unter Einbeziehung der Wünsche von Kindern.

Die nahe Verortung zum Urban Gardening-Bereich soll Kinder animieren am Projekt „Gartenreich“ mitzuwirken und die Natur zu entdecken. Grundsätzlich bietet die komplette Platzfläche Raum zum Spielen, Toben und Erleben.

### **Ausstattung**

Die Sitzgelegenheiten des Bodelschwingplatzes sind in einem Duktus vorgesehen. Ein Betonelement bietet das Grundgerüst, das durch eine Holzaufgabe versehen werden kann.

Der Bodelschwingplatz soll vom ruhenden Verkehr befreit werden.

In Flucht der zwei Platanen sind sieben Fahrradständer vorgesehen, um die Möglichkeit des sicheren Abstellens von Fahrrädern zu ermöglichen. Das Angebot von Abfallbehältern soll die Sauberkeit des Platzes unterstützen. Der seitliche Einwurf bietet Schutz vor Vögeln und verhindert den Einwurf von Hausmüll.

### **Beleuchtung**

Durch die Aufstellung von drei Mastleuchten (Typ Trilux 9821) wird die Verbindung des Tunnels Augustastraße / Wehringhauser Straße gestärkt und bietet zudem mehr Sicherheitsgefühl bei der Durchquerung des Platzes bei Dunkelheit.

vier Bodenleuchten illuminieren den Brunnen in der Nacht. Durch eine asymmetrische Lichtverteilung wird das historische Bauwerk besonders inszeniert.

### **Feuerwehrlflächen**

Die erforderlichen Feuerwehrlflächen im Bereich der Platzfläche sind in der Planung berücksichtigt. Parallel zu beiden Platzkanten wird ein insgesamt 5,5 Meter breiter Bereich freigehalten. Geringfügige Einschnürungen im Bereich der bestehenden 3er-Baumgruppe sowie die Führung im Bereich der Tunnelrampe wurden seitens der Stadt Hagen; FB Stadtentwicklung mit der Feuerwehr abgestimmt.

aufgestellt, i.A. C. Keller/O. Staack  
Berlin, 20. November 2015